

## Premiere: Großes Treffen der Auszubildenden



30 von 38 Auszubildenden des Caritasverbandes im Referat Pflege nahmen jetzt an einer Tagesveranstaltung teil, um sich in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen und auszutauschen. Einrichtungsleiter und Praxisanleiter aus den Caritas-Altenzentren Augustinusstift, Paul-Hanisch-Haus und St. Suitbertus und aus der ambulanten „Pflege und Hilfe zu Hause“ informierten die jungen Leute zudem über neue Entwicklungen in der Pflege und speziell in den Diensten und Einrichtungen des Caritasverbandes. Solche Austausch- und Infotreffen sollen von nun an viermal im Jahr stattfinden.

## Caritas-Suchtberatung feierte ihr 90-jähriges Bestehen



Die Suchthilfe des Caritasverbandes feierte das 90-jährige Bestehen ihrer Wuppertaler Beratungsstelle mit vielen Gästen, darunter auch Oberbürgermeister Andreas Mucke, und einem Fachvortrag der Berliner Psychologin Lina Schwerg zur Fetalen Alkoholspektrumstörung. Die Suchtberatung hat eine Schrift erstellt, die die Entwicklung der Beratungsstelle von 1928 bis zum Jahr 2018 Revue passieren lässt. Zum Download auf [www.caritas-wsg.de](http://www.caritas-wsg.de) (In Krisen/Suchthilfe)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zu den letzten Wochen eines Jahres gehört der Blick zurück auf die vergangenen Monate. Natürlich auch beim Caritasverband.

Da sind wir zunächst froh, dass wir die durchaus schwierige Finanzierung aller unserer Dienste auch durch den Einsatz von Eigenmitteln sichern konnten und damit viele wichtige Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Menschen in Wuppertal und Solingen. Beispielhaft sei hier die Suchthilfe benannt. Für einen der ältesten Dienste unseres Caritasverband - wir berichten in diesem Newsletter auch über das 90-jährige Bestehen - müssen wir Jahr für Jahr in ein zähes Ringen gehen, um die benötigten Zuschüsse zu bekommen. Glücklicherweise ist inzwischen sowohl in der Wuppertaler als auch Solinger Politik klar, dass zum Beispiel das Thema der zunehmenden Glücksspielsucht dringend Handlungsbedarf einfordert.

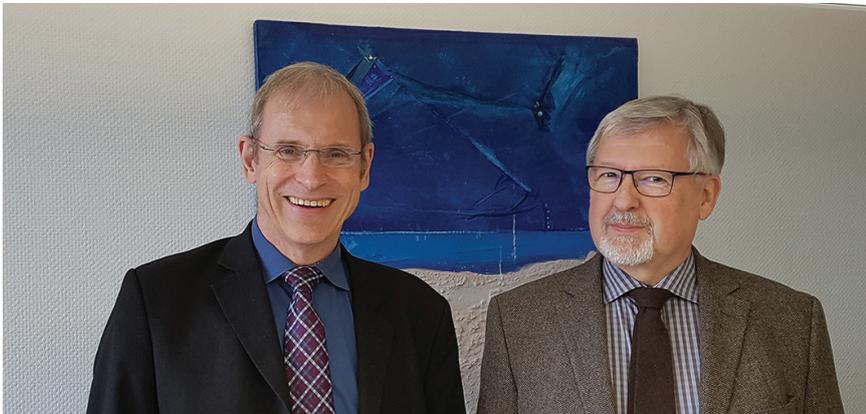
Mit dem Jahresthema der deutschen Caritas „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ haben wir in diesem Jahr vor allem in Solingen den Blick auf Menschen gerichtet, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind. Mit unseren Wohnhilfen und Beratungsangeboten leisten wir hier tätige Krisenhilfe. Gleichzeitig lassen wir nicht locker, auf gesellschaftliche Unzulänglichkeiten hinzuweisen, die Menschen auf die Straße drängen. Dazu gehört zum Beispiel der Mangel an günstigem und gesundem Wohnraum.

Lobby sein, das ist neben der konkreten Hilfe auch 2018 wieder unsere Aufgabe gewesen. So haben wir uns zum Beispiel gegen eine Verschärfung der Straßenordnung in Solingen eingesetzt. Deutlich haben wir auch die Beendigung der Blockade der Rettung für Flüchtlinge auf dem Mittelmeer gefordert.

Froh und dankbar sind wir über das große Engagement, das unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2018 wieder aufgebracht haben. Nicht „Dienst nach Vorschrift“, sondern „Dienst mit Herz“ soll die Caritas auch im kommenden Jahr auszeichnen. Wer nach dieser Devise arbeiten möchte, ist bei uns richtig. Der Fachkräftemangel, z.B. in den pflegenden oder erzieherischen Berufen, spiegelt sich auch in unseren Stellenausschreibungen wider, die wir stets aktuell auf [www.caritas-wsg.de](http://www.caritas-wsg.de) veröffentlichen.

Mit diesem letzten Caritas-Newsletter im Jahr 2018 wünschen wir Ihnen nun eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Herzlich



Dr. Christoph Humburg  
Caritasdirektor  
Vorstandsvorsitzender

Gerhard Metzger  
Vorstand



## Noch mehr Hilfen für junge Eltern

Dank zusätzlicher finanzieller Förderung durch die Stadt Wuppertal kann die Caritas-Schwangerenberatung *esperanza* im Rahmen von Sonderprojekten „Frühe Hilfen“ ihre Angebote für werdende und junge Eltern in der Helios-Frauenklinik ausweiten. Mit dem Projekt „Wie verstehe ich mein Baby“ unterstützt *esperanza* Patientinnen der Frauenklinik in Barmer beim Aufbau einer sicheren Mutter-Kind-Bindung schon während der Schwangerschaft. Sie lernen wie eine Mutter-Kind-Interaktion gelingen kann und feinfühlig, prompt und angemessen auf die Signale ihres Kindes zu reagieren.

Im Verbundprojekt „Miteinander“ geht es um die psychosoziale Nachsorge durch eine Hebamme für Eltern, die durch eine Frühgeburt vor besonderen Herausforderungen stehen.

**Heiligabendfeier.** Die Historische Stadthalle Wuppertal ist auch in diesem Jahr wieder Austragungsort für die große Heiligabendfeier für einsame und alleinstehende Menschen. Wer am Vormittag den Saal vorbereiten möchte, kann das Organisationsteam von Caritas, CVJM und Diakonie ab 10.00 Uhr unterstützen. Gesucht werden auch wieder Autofahrer, die um 23.00 Uhr die Gäste nach Hause bringen. Eintrittskarten sind ab 6.12. erhältlich. Unter anderem im Infozentrum „Schaufenster“, Laurentiusstraße 7.

**Sprechstunde.** Das Caritas-Familienhilfezentrum in der Neuenhofer Straße 127 in Solingen-Höhscheid bietet jetzt freitags von 11.00 bis 12.00 Uhr eine Offene Sprechstunde für Mütter und Väter mit Kindern bis zum Alter von drei Jahren an.

**Benefizkonzert.** Der Operchor der Wuppertaler Bühnen gibt wieder ein Benefizkonzert zugunsten des ambulanten Caritas-Kinder- und Jugendhospizdienstes. Termin ist der 23. März 2019. Das Konzert wird um 19 Uhr in der Laurentiuskirche in Elberfeld beginnen.

**Adventskalender.** Ein winterliches Bild vom Barmer Toelleturm des Wuppertaler Fotografen Wolf Birke zieht den kleinen Schokoladen-Adventskalender, den der Caritasverband in diesem Jahr seinen Patienten und Bewohnern in der stationären und ambulanten Pflege überreicht.



Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg (2.v.r.) und Anita Dabrowski, Leiterin des Fachdienstes für Integration und Migration (r.), konnten jetzt eine Caritas-Delegation aus der Ukraine begrüßen. Von links: Oleksii Tykholaz und Alla Tykholaz (beide Psychologen im Projekt zur Bekämpfung von Menschenhandel) und Caritasdirektor Pater Vasyl Kolodchyn von der griechisch-katholischen Caritas in Odessa. Foto: Zahra Horn

## Bessere Rückkehrperspektiven für Frauen aus der Ukraine

Im Internationalen Begegnungszentrum des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen in Barmen trafen sich Mitarbeiter/-innen des Fachdienstes Integration und Migration mit Vertretern der Caritas Odessa, einem Diözesan-Caritasverband der Nationalen griechisch-katholischen Caritas der Ukraine.

Im Fokus der Gespräche stand eine Zusammenarbeit zur Verbesserung der Rückkehrperspektive für ukrainische Frauen, die als Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution in Deutschland gestrandet sind.

Auf den Weg gebracht werden soll eine Kooperation zwischen dem Caritasver-

band Wuppertal/Solingen, der mit seinem Projekt EVA betroffene Frauen berät und auch bei der freiwilligen Rückkehr unterstützt, und der Caritas Odessa, die ein Projekt installiert hat, das Opfern von Menschenhandel Hilfen anbietet.

Die ukrainischen Gäste nahmen trotz der angespannten politischen Lage in der Ukraine auch an einer Fachtagung im IBZ teil, die sich mit der Situation von Gefangenen aus Drittstaaten während und nach der Inhaftierung auseinandersetzt. Die Tagung war eine Kooperation des Projektes EVA im Fachdienst für Integration und Migration mit dem Kath. Gefängnisverein für das Bergische Land.

## Dankeschön-Fest mit Tanz und Zauberei



70 Personen folgten der Einladung zum Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche, die sich im Rahmen der Aktion Neue Nachbarn in Solingen und in den verschiedenen Diensten des Caritasverbandes engagieren. Im Pfarrsaal der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph in Ohligs genossen sie bei Kaffee und Kuchen ein buntes Unterhaltungsprogramm mit dem Wuppertaler Zauberer Donatus Weinert und dem Kultur- & Folklore-Verein „Marysieńka“. Zum Abschied erhielten die Ehrenamtlichen eine Geschenktüte und eine Pflanze.



**Gitarrenkonzert.** Viel Applaus erntete das Cologne Guitar Quartet bei einem Konzert, zu dem der Fachdienst Integration und Migration in das Caritas-Zentrum Ahrstraße in Solingen eingeladen hatte.

**Demokratie.** In Solingen fand am letzten November-Wochenende eine Demokratiekonferenz im Schulzentrum Vogelsang statt. Der Caritasverband war mit dem Fachdienst für Integration und Migration sowie der Gemeindec Caritas/youngcaritas vertreten. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierte der Caritasverband seine Angebote und Aktivitäten zum Thema Demokratiebildung sowie zum gesellschaftlichen/ehrenamtlichen Engagement. In verschiedenen Vorträgen und persönlichen Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig eine aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen in der Zivilgesellschaft heute ist.

**Aus Pakistan.** Am 7.12.2018 kommt eine 10-köpfige Delegation aus Pakistan auf Einladung der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) nach Deutschland. Neben Gesprächen in Berlin steht u.a. auch ein Besuch im Internationalen Begegnungszentrum zu einem Austausch mit dem Caritas-Fachdienst für Integration und Migration in Wuppertal auf dem Programm.

**Schmuckdesign.** Die Staatliche Galerie in Liegnitz/Polen präsentiert im KuKuNa-Atelier der Caritas in der Hünefeldstraße 52c, 42285 Wuppertal, rund 100 Unikate des Schmuckdesigns polnischer Designer und Goldschmiede, die für Polen typische Materialien wie Silber, Bernstein oder gestreiften Feuerstein verarbeiten. Die Ausstellung ist bis zum 14. Dezember dienstags, mittwochs und freitags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Ein Erwerb einzelner Schmuckstücke ist möglich.

### Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Redaktion: Susanne Bossy

Tel. 0202 3890318, Fax 389033018

susanne.bossy@caritas-wsg.de